

Blick in den Nahen und Mittleren Osten

Polizeimission der Europäischen Union in Palästina

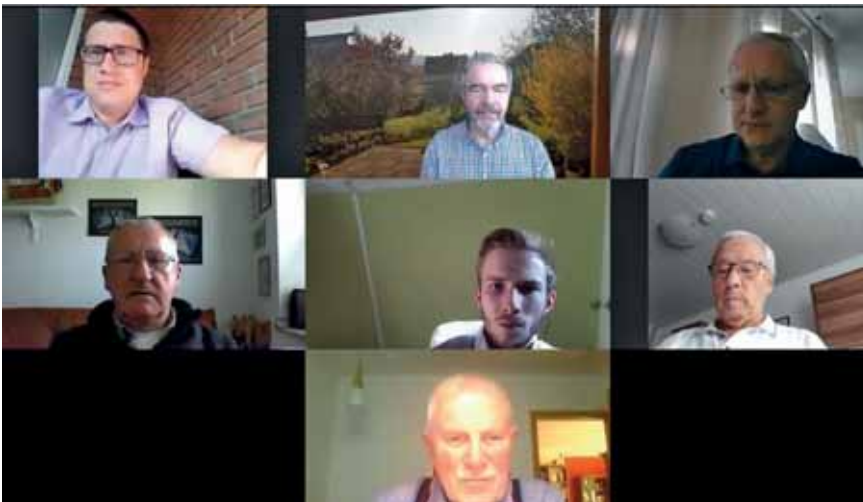
Jürgen Hockemeier

Nach dem Corona-Lockdown hat die Mindener GSP-Sektion auf Initiative von Oberst a.D. Hans-Ulrich Mehlmann und Oberstleutnant a.D. Rainer Lüttge sofort die interne Kommunikation über ZOOM angesteuert. Einige Tests, erst mit zwei, dann mit mehr Teilnehmern, verliefen

Arbeitsweise der palästinensischen Polizei. Cichowski war in einer Unterstützungsfunktion der Europäischen Union nach Palästina abgeordnet. Die Siedlungspolitik der Israelis wurde thematisiert und damit einhergehend auch die großen Schwierigkeiten beim Aufbau der palästinensischen Polizei in einer

Ressource sehr knapp werden wird. Auch in Brandenburg und Polen wird Wasser knapper. „Fällt die Spree und wird damit Berlin trocken?“ lautete eine provozierende Frage. Jörg Barandat gelang es, die weltweite Dimension dieses Themas zu verdeutlichen. Als exzessiver Wasserverbraucher wurde die Türkei identifiziert. Die Auswirkungen auf Euphrat und Tigris sind gravierend. Auch die Benachteiligung der Palästinenser durch Israel im Jordantal wurde angesprochen. Weitere Konflikte um Nilwasser zwischen Äthiopien, dem Sudan und Ägypten sowie die Bedeutung Tibets für die Wasserversorgung Chinas sprach er an. Der Zusammenhang zwischen Wasser, Klima und Energie wurde verdeutlicht.

Foto: GSP



Screenshots von einigen Teilnehmern an der Weiterbildungsveranstaltung mit ZOOM

positiv. Das Videobild war deutlich schärfer als z.B. bei anderen Anbietern. Die interne Weiterbildung für Mitglieder übernahm Hans-Ulrich Mehlmann mit einem Vortrag über die Öffentlichkeitsarbeit der GSP von der Sektions- bis zur Bundesebene. Die Sektionen, verteilt über die Fläche der Bundesrepublik mehr als 80, sind am nächsten an den Zielgruppen dran. Die Standorte der Sektionen und die Landesbereiche sind auf einer Karte auf der Homepage dargestellt. Hauptsächlich organisatorische, aber auch inhaltliche Fragen standen auf der Agenda, wurden offen diskutiert und der Blick nach vorne gerichtet. Bereits bei diesem Vortrag konnten wir das Prinzip der maximalen Beteiligung der Gäste an der Diskussion realisieren, nach dem Vortrag wurden die Mikrofone freigeschaltet.

Einblicke nach Palästina

Kriminaldirektor Rainhard Cichowski folgte mit einem differenzierten Vortrag über die

Phase der sehr begrenzten Autonomie. In der Regel liegt die Entscheidungsbefugnis bei den israelischen Polizeibehörden

Wasser – Klima und Energie

Referent des dritten hybriden Vortrages war der pensionierte Oberstleutnant Jörg Barandat, der über das geopolitische Thema „Wasser – Klima und Energie“ referierte. Außerordentlich umfassend ging er den Sachverhalt an. Dabei wurde die Komplexität dieses Themas deutlich und damit auch seine strategische Bedeutung den Zuhörern klarer. Der Zugang zu Wasser wird in Zukunft über Frieden, Krieg und Sicherheit entscheiden.

Der lokale Bezug ist jetzt schon vorhanden. In Lauenau gab es einen ersten dramatischen Zusammenbruch der Wasserversorgung. Deutschland wird in Zukunft stark betroffen sein, weil die Grundwasserreserven durch trockene Sommer schwinden und damit bei zunehmendem Wasserverbrauch die

Fazit der virtuellen Angebote

Die Erfahrungen mit der Methode ZOOM sind sehr gut, die Technik funktioniert problemlos. Es gelang beiden Referenten, die Teilnehmer über zwei Stunden zu fesseln. Die Mitglieder werden persönlich begrüßt, ihr Video ist die ganze Zeit sichtbar und sie können mit Video an der Diskussion teilnehmen. Die Sicherheit der Übertragung ist durch europäische Server, die Verschlüsselung sowie durch Passwörter für den Zugang gewährleistet. Die PowerPoint-Vorträge werden im HD-Vollbild übertragen – man kann besser schauen und vielleicht auch besser verstehen als im großen Saal und vor allem, man kann auch aus der Ferne teilnehmen. Die Sektion hat die Technik bis zur Serienreife entwickelt. Nun kommt es für die GSP darauf an, noch mehr Mitglieder, Freunde und Interessierte zu begeistern. Der Zugang ist einfach, der Administrator hilft. Voraussetzung ist nur ein PC (am Anfang auch ohne Kamera, wer keine Kamera hat, schaut nur zu und kann sich aber am Chat beteiligen), ein Laptop, ein Tablet oder Handy werden benötigt. Die Geräte sollten leistungsfähig und nicht zu alt sein.

In eigener redaktioneller Verantwortung.